

Das **Expertengespräch** bietet den Schüler*innen die Möglichkeit, Wissen zu bestimmten ökonomischen Themen und Problemstellungen durch ein Gespräch mit Expert*innen aus der wirtschaftlichen Praxis zu erwerben, welche in der Regel außerhalb ihres Lebens- und Erfahrungsraumes liegt. Dabei können sowohl regionale Unternehmen als auch Institutionen, wie z. B. die regionale Wirtschaftsförderung, als Ansprechpartner in Frage kommen.¹ Expertengespräche können am Wirkungsort der/des Expert*in, in der Schule oder auch während einer Betriebserkundung stattfinden.

LERNZIELE UND EINSATZMÖGLICHKEITEN

Das Ziel einer Expertenbefragung ist, dass die Schüler*innen Informationen über ein Problem oder zu einer Fragestellung von Expert*innen erhalten. Im Gespräch mit diesen sollen die Schüler*innen durch gezielte Fragen neue Perspektiven auf die Arbeitswelt und die Wirtschaft gewinnen und reflektieren. Je nach inhaltlichem Schwerpunkt können solche Realbegegnungen einen wesentlichen Beitrag zum handlungsorientierten Unterricht und zu einem besseren thematischen Verständnis der Schüler*innen leisten. Zudem ermöglichen sie ein selbstständiges Lernen in authentischen Situationen anhand echter Probleme und verbessern durch die Diskussion mit den Expert*innen die Urteils- sowie Entscheidungsfähigkeit der Schüler*innen.²

Folgende Formen von Interviews können unterschieden werden: *strukturiertes Interview* (Fragen und Reihenfolge werden festgelegt), *teilstrukturiertes Interview* (Fragen und Reihenfolge werden in einem Leitfaden festgehalten, lassen sich aber der jeweiligen Situation anpassen) und das *unstrukturierte Interview* (Ziel der Befragung wird festgelegt, Reihenfolge und Fragen bleiben offen).³

ABLAUF EINER EXPERTENBEFRAGUNG



Quelle: eigene Darstellung; vgl. Kaminski, H. (2017): Fachdidaktik der ökonomischen Bildung, Stuttgart: utb/Schöningh, S. 267f.

¹ vgl. Kaiser, F.-J./Kaminski, H. (2012): Methodik des Ökonomieunterrichts, 4. A., Bad Heilbrunn: Klinkhardt UTB, S. 256f.

² vgl. Loerwald, D. (2011): Praxiskontakte Wirtschaft, in: Retzmann, T. (Hg.): Methodentraining für den Ökonomieunterricht, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, S. 82.

³ vgl. Kaiser, F.-J./Kaminski, H. (2012): Methodik des Ökonomieunterrichts, 4. A., Bad Heilbrunn: Klinkhardt UTB, S. 257.

WAS IST EINE EXPERTENBEFRAGUNG?

Ihr kennt das vielleicht schon aus der Sportschau oder von Politik-Sendungen im Fernsehen: Expert*innen werden eingeladen und zu bestimmten Bereichen befragt. In der **Expertenbefragung** könnt ihr **mit Fachpersonal eines Unternehmens oder einer Institution in den Austausch** gelangen und so ganz neue Perspektiven auf das Berufsleben oder die Wirtschaft gewinnen. Ihr könnt die Expert*innen zu einem oder mehreren Inhalten befragen, die ihr bereits im Vorfeld im Unterricht festgelegt habt. Meist läuft eine Expertenbefragung so ab, dass die Expert*innen in die Schule kommen und anfangs einen kleinen **Impulsvortrag** halten und etwas über sich und ihre Arbeit erzählen. Im Anschluss daran folgt die Befragung, bei der ihr eure Fragen stellen dürft.

Tipp: Manchmal drücken sich Menschen sehr fachlich aus, wenn sie über etwas reden, womit sie sich alltäglich befassen. Stellt Nachfragen, wenn euch Begriffe oder Erklärungen unklar sind.

VORBEREITUNG

Ihr übernehmt die Gesprächsleitung – daher wäre es gut, wenn ihr je Gruppe oder für eure Klasse eine bis zwei Personen bestimmt, die den Ablauf der Expertenbefragung strukturieren und auch die Meldungen bzw. Fragen moderieren. Darüber hinaus muss natürlich auch der Inhalt festgelegt werden, zu dem ihr die Expert*innen befragen wollt. Macht euch Gedanken über die Struktur des Interviews und erstellt einen Fragenkatalog. Um sich als Expert*in auf eure Fragen vorbereiten zu können, sollte der Fragenkatalog mindestens eine Woche im Voraus an die Person verschickt werden. Überlegt euch auch, wie ihr während der Expertenbefragung im Klassenraum sitzen wollt (Stuhlkreis, Halbkreis etc.), damit auch jede*r aufmerksam folgen kann.

Tipp: Beispiele für Fragen findet ihr auf der nächsten Seite.

DURCHFÜHRUNG

Eure Lehrkraft wird wie gewohnt die Unterrichtsstunde beginnen und dann an die Expert*innen übergeben. Nach einer Begrüßung und dem Kurzvortrag dürft ihr eure Fragen moderiert stellen und so mit der Expertin/dem Experten ins Gespräch kommen. Die Dauer für die Befragung ist unterschiedlich, sollte aber 60 Minuten nicht überschreiten.

Wichtig: Bleibt kritisch! Expert*innen wollen das eigene Unternehmen oder die Branche natürlich bestmöglich vertreten und gegebenenfalls auch dafür werben.

NACHBEREITUNG/AUSWERTUNG

Im Anschluss an die Expertenbefragung folgt die Auswertung und Reflexion ohne die Expert*innen im Unterricht. Eure Notizen werden aufbereitet und in der Klasse präsentiert und besprochen. Ihr könnt zum Beispiel ein Plakat erstellen, ein kleines Video oder eine Präsentation. Es kann sein, dass nicht alle Informationen, die euch die Expert*innen gegeben haben, klar sind: Ihr könnt jederzeit noch offene Fragen klären oder eure Eindrücke schildern.

Wichtig: Haltet die Ergebnisse der Befragung schriftlich fest.

MÖGLICHE FRAGEN UND WEITERE HINWEISE

Denkt für die Formulierung eurer Fragen und auch im Gespräch daran, eine höfliche Ansprache zu verwenden. Es ist nicht gestattet, Ton- oder Filmaufnahmen von der Befragung zu machen, wenn ihr nicht die ausdrückliche Erlaubnis der Lehrkraft und der Expert*innen erhaltet. Achtet auch darauf, dass die Fragen logisch aufeinander aufbauen und nicht durcheinander sind, um einen Gesprächsfluss zu erreichen. Ihr leitet die Befragung und führt das Gespräch mit den Expert*innen.

**MERKMALE GUTER FRAGEN**

Fragen für die Expertenbefragung ...

- müssen klar verständlich sein.
- sollten exakt formuliert (kurz und knapp) sein.
- sollten keine geschlossenen Fragen sein (ja / nein-Antworten), sondern
- werden besser als offene Fragen formuliert („Wie sehr ...“ oder „Wie gut ...“, „Womit vergleichen Sie ...?“, „Erläutern Sie uns bitte ...“).
- müssen respektvoll gestellt sein und dürfen die Expert*innen nicht provozieren (kritisches Hinterfragen ist in Ordnung, denkt an die Höflichkeitsformen).

**FRAGEN FÜR DIE EXPERTENBEFRAGUNG**

- In welche Aufgabenbereiche bzw. Abteilungen ist Ihr Unternehmen gegliedert?
- Welche Ziele verfolgt Ihr Unternehmen?
- Wie viele Personen sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?
- Wie wird Ihr Unternehmen für soziale oder ökologische Belange aktiv?
- Wir haben gelesen, dass Ihr Unternehmen (...), stimmen Sie dem zu?
- Woran liegt es Ihrer Meinung nach, dass Ihr Unternehmen (...)?
- Für welche Aufgabenbereiche sind Sie zuständig?
- ...

**MÖGLICHE FRAGEN ZUR NACHBEREITUNG DER EXPERTENBEFRAGUNG**

- Was ist dir während der Expertenbefragung besonders aufgefallen (negativ/positiv)?
- Haben sich deine Vorstellungen bestätigt und was konntest du Neues dazulernen?
- Hast du etwas nicht verstanden? Brauchst du weitere Informationen?
- Welche objektiven Sachinformationen wurden gegeben?
- Welche Aussagen waren personen- bzw. interessengeleitet?
- Welche Aussagen stellen die subjektive Meinung der Expert*innen dar?
- ...